

Jobcenter Märkischer Kreis Dienststelle Altena, Freiheitstr 24, 58762 Altena

• 355D036773*

Herrn
XXX XXX
XXX XXX XXX
58XXX XXX

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht:

Mein Zeichen: 481.5-Kundennummer: 35500XXXXX

(Bei jeder Antwort bitte angeben>

BG-Nummer: 00000BG000XXXX

Name: Frau Sch.

Durchwahl: 02352 9182 87

Telefax: 02352 9182 35

E-Mail: Jobcenter-MK.Altena@jobcenter-ge.de

Datum: 04. Juli 2013

Anhörung zum möglichen Eintritt einer Sanktion

Sehr geehrter Herr XXX,

Ihnen ist am 18.04.2013 ein Beschäftigungsverhältnis als Montierer bei der Firma Firma ASF Personalservice, Iserlohn angeboten worden.

Dieses Angebot war unter Berücksichtigung ihrer Leistungsfähigkeit und persönlichen Verhältnisse zumutbar.

Nach bisherigem Stand ist davon auszugehen, dass Sie trotz schriftlicher Belehrung über die Rechtsfolgen oder deren Kenntnis durch Ihr Verhalten das Zustandekommen dieser Tätigkeit von vornherein verhindert haben.

Der Arbeitgeber hat hierzu folgendes mitgeteilt:

Kunde hat sich nicht beworben.

Es ist der tatsächliche Hergang der Ereignisse zu ermitteln.

Sie haben die Möglichkeit, sich dazu zu äußern (§ 24 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch – SGB X). Bitte verwenden Sie hierfür den beigegefügten Antwortvordruck.

Bitte beachten Sie:

Die Sanktion dauert grundsätzlich drei Monate und führt in Ihrem Fall voraussichtlich zu einer Minderung des Auszahlungsanspruchs in Höhe von 30 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs (101,10 Euro monatlich).

2a31-43

Postanschrift
Jobcenter Märkischer Kreis
Dienststelle Altena
Freiheitstr 24
58762 Altena

Internet:
www.jobcenter-rnk.de

Bankverblendung
BA-Service-Haus
Bundesbank
BLZ 76000000
Kto.Nr. 76001617
BIC. MARKDEF1760
IBAN: DE5076000000076001617

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
und Do 14.30 - 18.00 Uhr

Mindert sich Ihr Auszahlungsanspruch um mehr als 30 Prozent, werden Ihnen in angemessenem Umfang ergänzende Sachleistungen oder geldwerte Leistungen - insbesondere in Form von Lebensmittelgutscheinen - gewährt.

Die beabsichtigte Minderung beträgt in Ihrem Fall 30 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs. Ergänzende Sachleistungen können daher nicht erbracht werden.

Bitte beantworten Sie die aufgeführten Fragen ausführlich und reichen Sie ggf. Nachweise ein. Sie können auch Gründe nennen, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem erhobenen Vorwurf stehen. Verwenden Sie für ausführliche Erläuterungen bitte ein gesonderles Blatt.

Reichen Sie den ausgefüllten Antwortvordruck bitte bis 21. Juli 2013 bei Ihrem Jobcenter ein. Andernfalls muss nach Aktenlage entschieden werden. Dies betrifft auch die Entscheidung über ergänzende Sachleistungen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Sch.
(400)

Anlagen
Antwortvordruck
Gesetzestext zu Ihrer Information

Name, Vorname, Geburtsdatum

KXXX, XXX, geb. XX.XX.XXXX

Kundennummer

355D0XXXXX

Nummer der Bedarfsgemeinschaft

00000BG000XXXX

Jobcenter Märkischer Kreis Dienststelle Altena
Freiheitstr. 24
58762 Altena

Erklärung zu Ihrem Anhörungsschreiben vom 4. Juli 2013

- Der aufgeführte Sachverhalt trifft zu.
- Zu dem genannten Sachverhalt möchte ich mich nicht äußern.
- Zu dem genannten Sachverhalt möchte ich mich wie folgt äußern. Schildern Sie bitte ausführlich Ihre wichtigen Gründe. Sie können auch Gründe nennen, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem erhobenen Vorwurf stehen (bitte ggf. Rückseite bzw. gesondertes Blatt verwenden und Nachweise beifügen):

Siehe Zusatzblatt !!

Falls noch Rückfragen erforderlich sind,
bin ich telefonisch erreichbar unter der Nummer (Angabe freiwillig): _____

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum

Unterschrift